

]

L02705 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 25. 2. [1893]

„Frankfurter Zeitung.

(Gazette de Francfort.)

Directeur M. L. Sonnemann.

PARIS, 25. Februar.

Journal politique, financier,

5 commercial et littéraire.

Paraissant trois fois par jour

Bureaux à Paris :

rue Richelieu 75.

Mein lieber Freund!

10 Ich hätte Dir schon längst für Deinen so lieben Brief danken sollen. Aber in Zuständen wie der meinige hat man nicht immer die moralische Energie, sich zum Schreiben aufzuraffen. Sich in die Berufsarbeit zu vergraben, sich daran zu betrinken und zu betäuben – das bringt man zusammen. Aber wenn man mit denen sich beschäftigen soll, die Einem lieb und theuer sind, so kommt Einem die ganze Entsetzlichkeit zum Bewußtsein, in der man sich befindet – durch die Erinnerung, den Contrast mit früher ETC. Du wirst das verstehen und mir nicht zürnen.

15 Aber ich muß Dir doch sagen, daß mir Dein lieber Brief unendlich wohlgethan hat. Nicht wegen des Inhalts, der viel zu sehr nach Trost aussieht, als daß ich ein Wort davon glauben könnte, – aber wegen der treuen freundschaftlichen Gefinnung, der Herzensgüte, an die ich armer Verlassener und Verlorener nicht mehr gewöhnt bin. Laß' Dir also von ganzem Herzen dafür danken....

20 Der Verlauf ist der gewöhnliche. Ich bin im ersten Anfangsstadium. Die Symptome stellen sich sicher, aber sehr langsam eines nach dem andern ein. Die eigentlich ernste Behandlung wird wohl erst nächste Woche beginnen. Ich bin auf das Schlimmfte vorbereitet und wohl Mann genug, um mein Loos bis zum Ende zu tragen.

Du bist der Einzige, der darum weiß. Das war wohl auch vielleicht Unrecht. Aber die Schwachheit ist entschuldbar. Man erstickt unter der Last, und es ist eine Erleichterung, es wenigstens Einem sagen zu können.

30 Grüß' Dich Gott, mein lieber Arthur! Schreib' mir, bitte, wie es Dir geht, und recht ausführlich.

Dein
treuer

Paul Goldmn.

✎ Versand durch Paul Goldmann am 25. 2. [1893] in Paris

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [26. 2. 1893 – 2. 3. 1893?] in Wien

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3163.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1594 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »93« vermerkt

- ²² *Verlauf*] Bezug auf Goldmanns Geschlechtskrankheit, vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02626 nicht gefunden.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 25. 2. [1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02705.html> (Stand 14. Februar 2026)